



VORWORT

Die Bewohner des Mattigtales und der Bereiche entlang des Schwemmbaches verwendeten früher das Wasser der Bäche zur Bewässerung ihrer Wiesen, schwemmen das Brennholz und nutzten die Kraft des Wassers für Mühlen, Sägen und zur Stromerzeugung. Doch sie erlebten auch häufig Hochwässer, die großen Schaden verursachten. Die Hochwässer 1954 und 1958 sind vielen noch in schrecklicher Erinnerung. Zahlreiche Bauernhöfe und Wohnhäuser standen unter Wasser. Die betroffenen Gemeinden wollten für ihre Bewohner umgehend einen entsprechenden Hochwasserschutz schaffen. Ziel war es, das Wasser nicht mehr möglichst rasch durch die Region durchzuschleusen, sondern wieder hier zurück zu halten. Doch sie erkannten auch, dass das Problem alleine nicht zu lösen war, sondern nur gemeinsam mit den entsprechenden Institutionen und Behörden angegangen werden konnte. Es folgte der Zusammenschluss zum Wasserverband Mattig und unter meinem Vorgänger, BÜRGERMEISTER FRITZ RIESS, begannen die Planungen.

In der Gemeinde Lengau wurde am Oberlauf des Schwemmbaches ein geeigneter Platz für ein Rückhaltebecken gefunden. Von den Grundbesitzern, denen hier nochmals der Dank aller Betroffenen ausgesprochen wird, konnten die erforderlichen Flächen erworben werden. Das HOCHWASSER-RÜCKHALTEBECKEN TEICHSTÄTT als zentraler Bestandteil eines gesamtheitlichen Hochwasserschutzes ermöglichte die weitere Entwicklung unserer Region und unseres Wirtschaftsraumes. Beim Hochwasser 1991 konnte es bereits seine Wirkung bestens unter Beweis stellen und es hat seitdem auch bei weiteren Hochwässern großen Schaden verhindert, ganz speziell auch beim Katastrophenhochwasser im Jahr 2002. Von der Bevölkerung wird das Becken aber auch wegen seiner Naturschönheiten gerne besucht - es ist ein beliebtes Ausflugsziel geworden. Es ist kaum zu glauben, dass diese "Natur aus zweiter Hand" sich so rasch entwickelt hat. Spaziergänger, Fischer, Eisstockschützen genießen diesen Naherholungsraum und sind aber auch immer wieder erstaunt, wie schnell sich das Becken bei Hochwasser füllt. Mit dieser Veröffentlichung soll die Artenvielfalt von Flora und Fauna dokumentiert werden und den Besuchern gezeigt werden, wie interessant solche Rückzugsgebiete in unserer intensiv genutzten Landschaft sind. Das Hochwasser-Rückhaltebecken Teichstätt soll auch als Beispiel dienen, wie notwendige Hochwasserschutzbauten im Einklang mit der Natur errichtet werden können.

Franz Priewasser
Bürgermeister
Obmann des Wasserverbundes Mattig



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [0049](#)

Autor(en)/Author(s): Priewasser Franz

Artikel/Article: [Vorwort. 11](#)